

**Universität Salzburg**  
**Fachbereich Geographie u. Geologie**

**Mit Geoinformationen Österreich erkunden –  
Schladming-Dachstein Region**

**LV: Digitale Information und Kommunikation in Raum, Gesellschaft  
und Wirtschaft**

Florian Friedl  
921673

Dezember 2014

Gruppe Mag. Alfons Koller

## 1. Kriteriengestützte Raumanalyse

### STANDORT

Hauptort des Ausschnitts,

Bundesland

gg. Koordinaten des Hauptortes

Länge & Breite des Ausschnitts (km)

- **Schladming + Ramsau am Dachstein**

**Steiermark** (Ortszentren + die umliegenden  
 Ortschaften so wie das Dachsteinmassiv)

- N 47°23' E 13°41'

- 16 x 10 km

BESCHREIBUNG –RAUMBEGRIFF 1 –  
 CONTAINERRAUM  
 ERKENNEN DER RAUMSTRUKTUR –  
 RAUMBEGRIFF 2

01	<b>Reliefform</b> (Kategorien für Österreich & Europa) Hochgebirge Mittelgebirge Ebene	- Die Stadtgemeinde Schladming ist im Ennstal eingebettet und gehört politisch zum Bezirk Liezen. Schladming und die Ramsau werden von Hochgebirgen umgeben. Das auf der einen Seite durch das Dachsteinmassiv mit Höhen bis zu ca. 2995 Metern und auf der anderen Seite durch die Schladminger Tauern mit Höhen bis zu ca. 2850 Metern gebildet wird. Südlich des Dachsteinmassivs erstreckt sich die Ramsau, ein Hochplateau, mit einer Höhenlage zwischen 1000 und 1100 Metern.
02	<b>Höhenlage</b> (in 100er Metern) Höchster Punkt Tiefster Punkt durchschnittlich zwischen .... und .... m	- Höchster Punkt: 2995m (Dachstein) - Tiefster Punkt: 715 m (Enns) - Durchschnittlich zwischen 750m und 1150 m
3	<b>Reliefenergie – relative Höhe</b>	- große Reliefenergie, da zwischen dem Ortszentrum von Schladming (745m) und dem Dachstein (2995) 2250 m Höhenunterschied liegen.
04	<b>Raumnutzung</b> Ödland Wald Wiese Felder/Äcker, Flurformen Gebirge Siedlungen, Siedlungsformen s.u. Industrie- und Gewerbe unterscheidbar in Produktion und Dienstleistung ?	<i>Flächennutzung der Katastralgemeinde Schladming</i> - 25,26 ha Baufläche - 68,18 ha Verkehrsfläche - 367,71 ha Landwirtschaftliche Fläche - 56,31 ha Gärten - 469,85 ha Wald - 20,18 ha Gewässer - 22,51 ha Sonstige Flächen <sup>1</sup>

	<p>Verkehrsflächen</p>	<p>Betrachtet man den Ausschnitt, so stellt man fest, dass vom Stadtgebiet abgesehen, ein Großteil der Flächen von Wiesen und Wäldern gebildet wird. Daher ist der Anteil des Ödlandes sehr gering. Generell kann man feststellen, dass die Weidewirtschaft im Ennstal eine große Rolle spielt, dementsprechend werden auch relativ viele Wiesen beweidet.</p> <p>Felder bzw. Äcker sind quasi kaum vorhanden. Die Ausnahme stellte eine Ackerfläche in der Ramsau dar.</p> <p>Die Gebirge südlich von Schladming sind für den Skitourismus erschlossen. Auch der Dachstein ist erschlossen, wenn auch nur mit einer handvoll Lifte am Gletscher. Weiters ist ein Großteil der Berge auch durch Wander- und Mountainbikewege erschlossen.</p> <p>Neben dem direkten Stadtgebiet Schladmings, wird das Siedlungsgebiet auch durch einige kleinere Ortschaften und Streulagen gebildet. Insbesondere in der Ramsau kann man eine große Zersiedelung feststellen, die sich über das ganze Hochplateau erstreckt.</p> <p>Größere Industrie- und Gewerbeflächen sind in Schladming nicht vorhanden. Aufgrund der touristischen Ausrichtung der Region sind jedoch eine Vielzahl von Dienstleistungsbetrieben, in Form von Hotels, Pensionen, Bars, Restaurants, usw. erkennbar.</p> <p>Schladming liegt an der Ennstalbundesstraße von der 2 Ausfahrten in die Stadt führen. Die Stadt sollte jedoch zu Fuß erkundet werden, da mehrere Einbahnen, Sackgassen sowie teilweise sehr enge Straßen, Fremde durchaus Probleme bereiten können. Parkmöglichkeiten gibt es Form von normalen Parkplätzen entlang der Durchzugsstraßen oder im Parkhaus am Fuße der Planai.</p>
<p>05</p>	<p><b>Siedlungsstruktur</b>                  Abstand zum Nachbarn                  Anzahl der Geschoße                  Form und Durchmesser                  (Flächeninhalt) der</p>	<p>- Im Bereich des Ortszentrum (Hauptplatz, Kirche) stehen die meisten Häuser Haus an Haus. Dadurch ist der Abstand zum Nachbarn sehr gering. Vom Zentrum auswärts</p>

<sup>1</sup>Vgl. Gemeinde Schladming o.J., o.S.

	<p>geschlossenen Siedlungsfläche</p>	<p>gehend nehmen Ein- und Mehrfamilienhäuser mit einem Garten immer weiter zu. Dadurch ergeben sich Abstände zwischen 10-25 Meter. Durch die weitläufigeren Gebiete nach außen wird der Abstand relativ groß. Auch in der Ramsau ist der Abstand zwischen den Häusern relativ groß. Die Gebäude verteilen sich relativ gleichmäßig über das Hochplateau und das eigentliche Ortszentrum ist im Vergleich zu anderen Orten relativ klein.</p> <p>- Vom Zentrum abgesehen, größtenteils Ein- und Mehrfamilienhäuser mit 2-3 Geschossen und einem Garten. Am Rand der Gemeinde auch einige Wohnblöcke.</p> <p>- Die verdichtete Hauptsiedlungsfläche des Stadtkernes (Haus an Haus) dehnt sich auf 290m * 220 m aus. Die erweiterte Stadtfläche ist oval förmig und erstreckt sich auf 1700m*700m.</p>
<p>06</p>	<p><b>Ortsformen</b>                  Streulage                  Weiler – Dorf                  Verstädterte Region</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schladming ist eine Stadtgemeinde (größere Gemeinde die kein Stadtrecht besitzt). Außerhalb der Kernsiedlung gibt noch kleiner Ortschaften die aus 5-20 Häusern bestehen.</li> <li>- Die Ramsau weist eine enorme Zersiedelung auf. Der Ortskern wird von rund 20-30 Bauten gebildet. Das restliche Hochplateau ist von Streusiedelungen und auch Einzelbauten überzogen.</li> </ul>
<p>07</p>	<p><b>Zentralität</b> (Zentralraum :: Peripherie; früher Stadt :: Land)  <i>Abstand als Luftlinie, Fahrstrecke, Zeitdauer</i>                  Abstand zum nächsten zentralen Ort (welcher Kategorie?)                  Abstand zum nächsten Bahnhof, zum Bahnhof einer überregionalen Verbindung                  Abstand zur nächsten Autobahnauffahrt                  Abstand zum nächsten Flughafen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstand zur Landeshauptstadt Graz: ca. ca.137 km (Luftlinie) ca.168 km (Fahrstrecke, ca. 1h 55min.)</li> <li>- Abstand zur Bezirkshauptstadt Liezen: ca.50 km (Fahrstrecke, ca.42min.)</li> <li>- Abstand zwischen Schladming und Ramsau: ca. 7,3m (Fahrstrecke, ca. 11min.)</li> <li>- Abstand zum nächsten Bahnhof: Schladming verfügt über einen Bahnhof, der am Rand der Stadt liegt. Von diesem können Bischofshofen und Liezen angesteuert werden.</li> <li>- Abstand zur nächsten Autobahnauffahrt: Zur Auffahrt „Altenmarkt im Pongau“ auf der „Tauernautobahn“ (A10) sind es 8,5 km. Auch die Auffahrt Laakirchen West liegt in der Nähe.</li> <li>Abstand zum nächsten Flughafen: ca. 90 km zum Flughafen Salzburg (Fahrstrecke, 1h ).</li> </ul>

<p>08</p>	<p><b>Erkennbare Infrastruktur</b>                  für Verkehr                  für zentralen Ort                  für soziale Vernetzung                  (Kirche, Gasthaus, ...)                  für Tourismus</p>	<p><b>Infrastruktur:</b>                  - Für Verkehr: Obwohl Schladming über keine Autobahnbindung verfügt, ist es durch die Ennstal Bundesstraße sehr gut am überregionalen Verkehr angebunden. Einerseits durch die Phyrnautobahn und andererseits durch die Tauernautobahn. Dadurch ist Salzburg in ca. 1 Stunde und Linz, Graz und Klagenfurt in ca. 2 Stunden erreichbar. Weiters ist auch eine gute Bahnbindung gegeben. So ist etwa Graz mehrmals täglich mit einer Direktverbindung innerhalb von 2h22min erreichbar. Auch Salzburg ist mit einem Direktzug über Bischofshofen im 2h Stunden Takt in 1h30min zu erreichen. Ebenso Innsbruck.                  Für die Pendler gibt es neben der Regionalbahn, und dem Postbus auch noch einen Citybus. Im Winter werden zusätzlich für die Touristen Skibusse angeboten</p> <p>-Zentrale Orte und soziale Vernetzung sind vor allem im Zentrum zu finden. Dazu zählen etwa die beiden Kirche das Rathaus, Schulen und andere Institutionen (Volksschule, Neue Mittelschule, Skihandelsschule und Ski Hak) Weiters bietet die Stadt im Vergleich zu anderen Kleinstädten eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischer Infrastruktur.</p> <p>- Tourismus: Schladming hat eine Vielzahl an Hotels und anderen Unterkünften zu bieten. Laut der Gemeindehomepage stehen ca. 5000 Gästebetten zur Verfügung. Vom Ort aus hat man im Winter einen direkten Einstieg in den steirischen Teil der Sportwelt Amade. Dieser besteht aus einer Vierberge Skischaukel. Betrachtet man die Tourismusstatistik so stellt man fest, dass die Mehrzahl der Übernachtungen auf den Winter fallen. Für das Jahr 2014 wurden ca. 641000 Übernachtet aufgezeichnet. ca. 38800 auf den Winter. Aber auch der Sommertourismus ist nicht unbedeutend. Neben einem großen Wander und Mountainbikenetz hat die Region auch andere Attraktionen zu bieten. Dazu zählen etwa eine Vielzahl an Klettersteigen, die Treppe ins Nichts, der Eispalast am Dachstein, eine Mountainbike Downhill Strecke auf der Planai, ein Hochseilgarten, eine Sommerrodelbahn in der Ramsau, ein Mountain GoKartkourse auf der Hochwurzen, ein 3D Parcour für Bogenschützen, Thermen und Freibäder, die Panoramagondel am</p>
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		Dachstein, und verschiedenen Museen.
--	--	--------------------------------------

## 2. Mein Bezug zum Ort

Obwohl ich eigentlich aus Oberösterreich stamme, bezeichne ich dennoch die Dachsteinregion und den anschließenden Pongau als meine zweite Heimat. Ausschlaggebend dafür ist meine Begeisterung für Skifahren. Auch wenn ich die meisten Tage in Zauchensee verbringe, ist mir Schladming spätestens seit der Skiweltmeisterschaft 2013 ans Herz gewachsen. Aber nicht nur der Skisport gefällt mir an dieser Region. Schon beim Überqueren des Pühyrnpasses fällt einem auf, dass hier die Wiesen einfach grüner und saftiger sind als in Oberösterreich. Auch die weidenden Kühe neben der Straße begeistern mich jedes mal wieder. Weiters ist auch die Sprachbarriere nicht so groß, da ich finde, dass es zwischen dem Dialekt aus dem Hausruckviertel und dem des Ennstals Ähnlichkeiten gibt. So sind sich etwa diese beiden Dialekte ähnlicher obwohl das Salzkammergut dazwischen liegt.

An Schladming schätze ich, dass es durchaus schon die Infrastruktur einer Kleinstadt hat, aber dennoch noch so klein ist, dass sich die Einwohner untereinander kennen. Vergleichbar damit in Oberösterreich wäre etwa Grieskirchen. Weiters ist der Stadtkern schön übersichtlich und auch kaum befahren. Im Herbst verschlägt es mich des öfteren auch in die Ramsau. Einerseits mit dem Skiverein zum Training auf den Dachstein, andererseits aber auch zum Wandern.

### 3. Konstruktion einer Raumvorstellung analysieren und bewusst wahrnehmen

#### 3.1 Schladming



Abbildung 1: Startseite der Homepage

Betrachtet man die offiziellen Homepage der Stadtgemeinde Schladming, so stellt man sofort fest, dass das Hauptaugenmerk der Gemeinde auf dem Tourismus liegt. Auf der Startseite stehen 4 Unterpunkte zur Auswahl: „Tourismus&Info, Stadt Schladming, Gemeinde Rohrmoos und MID Europe“. Obwohl die Aufmachung dieser Startseite eher simpel wirkt verdeutlichen die gezeigten Bilder die starke Ausrichtung auf den Tourismus. Drei der Vier Darstellungen zeigen eine Winterlandschaft und suggerieren so den Betrachter eine perfekte „Winterwelt“. Dass diese aber in den tieferen

Lagen (insbesondere in der Stadt selbst) oft nicht mehr gegeben ist wird verschwiegen. Jedoch kann man anhand der vierten Darstellung die für ein Musikfestival wirbt erkennen, dass nicht mehr nur rein auf den Skitourismus gesetzt wird und auch Alternativen geboten werden. Projiziert man nun diese Ergebnisse auf Ute Wartengas vierten Raumbegriff, der sich auf den produzierten/kommunizierten Raum konzentriert, so erhält man eine „perfekte tiefverschneite Winterwelt als Ergebnis.“

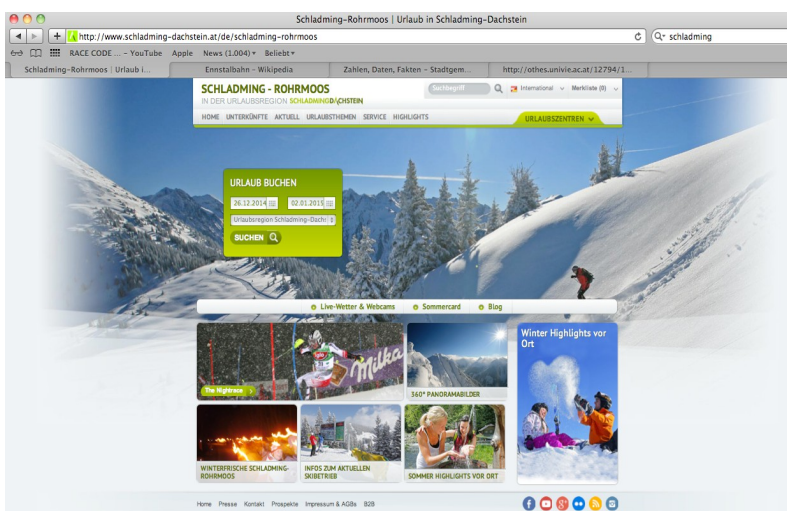


Abbildung 2: Tourismusinformation

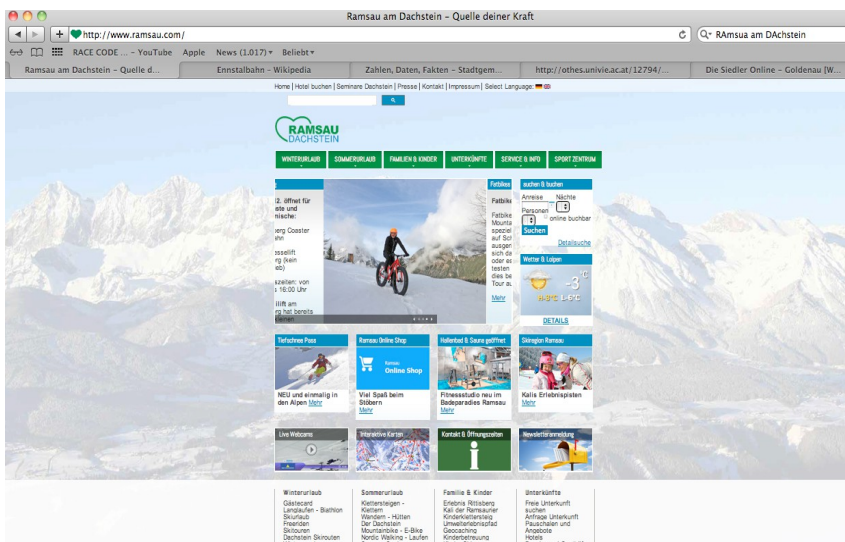
Wie im vorherigen Kapitel bereits erwähnt verbinde ich mit Schladming vorrangig das Skifahren und da insbesondere den jährlichen Nachtslalom. Dieser nimmt auch auf der „Tourismus&Info“ Seite eine wichtige Position ein. Ansonsten ist diese Seite recht unspektakulär und unterscheidet sich kaum von anderen Seiten dieser Art. Es gibt Auskünfte über Unterkünfte, einen Veranstaltungskalender, Buchungsmöglichkeiten, Live Cams, und verschiedene

andere „Services“. Auffallend ist nur, dass auch hier wieder mit einem Skifahrer geworben wird, der eine Tiefschneeabfahrt im alpinen Gelände (an der Grenze zur Baumgrenze) genießt, in Schladming jedoch die Liftanlagen die Baumgrenze nie verlassen. Sofern es sich bei Touristen also um keine Skitourengänger handelt, würden bei ihnen Erwartungen geschürt, die nicht erfüllt werden können.

Wendet man sich der Seite der Stadt Schladming zu so wird man enttäuscht. Zwar erhält man alle wichtigen Informationen (auch wenn sich diese Seite mehr an die Einwohner

wendet) über die Geschichte, Infrastruktur und verschiedenen Zahlen und Fakten, jedoch ist der Aufbau der Seite höchst unübersichtlich und die verwendeten Bilder sind stark verpixelt. Da gegen wirkt die Seite von der Gemeinde Rohrmoos gut organisiert und übersichtlich. Auch hier ist zu erkennen dass sich die Homepage vorrangig an die eigenen Einwohner richtet, da hauptsächlich Informationen wie, Ärzteöffnungszeiten, Mühlabfuhrzeiten, usw. gegeben werden. Erstmals wird hier auch nicht mit einer Winterlandschaft geworben, sondern mit einer sommerlichen Berglandschaft. Der letzte der 4 Unterpunkte stellt auf seiner Homepage ein jährliches im Jänner abgehaltenes Musikfestival vor.. Fasst man also zusammen, so stellt man fest, dass Schladming, mit der kleinen Ausnahme des Musikfestivals voll und ganz auf den Wintertourismus setzt. In wie weit im Sommer das Wandern beworben wird, ist aktuell nicht festzustellen, da diese Homepage im Vergleich zu manchen anderer Tourismuseiten nicht die Möglichkeit bietet zwischen Sommer und Winter zu wählen.

### 3.2 Ramsau



Im Vergleich zur Homepage von Schladming vereint jene der Ramsau alle Punkte innerhalb einer Seite. Jedoch wendet sich diese Seite fast ausschließlich an Touristen, da Informationen wie Mühlabfuhr, Ärzteöffnungszeiten usw. fehlen. Dafür wird eine breitere Palette an Aktivitäten beworben. Wie etwa das Langlaufen, Wandern die Rodelbahn, das Hallenbad oder Skitouren. Anders als in Schladming kann man hier auch zwischen Winter und

Abbildung 3: Homepage Ramsau

Sommer wählen. Abermals wird auch hier wieder mit Bildern von herrlichen Winterlandschaften gearbeitet. Da die Ramsau jedoch rund 400 Meter höher liegt als Schladming ist hier leichter eine Schneesicherheit zu garantieren.



### 3. Google-Earth-Lernpfad

	Arbeitsauftrag	Erwartungshorizont
1	<p>Starte <i>Google Earth</i> und öffne die „kmz“ Datei „Dachsteinregion“.</p> <p>a) Wo befinden wir uns hier? (Stadt, Region)</p> <p>b) In welchem Bundesland befinden wir uns hier?</p> <p>c) An welchem Fluss liegt der Ort?</p> <p>d) Wie hoch liegt der Ort ? (Wähle dazu den Marktplatz)</p> <p>e) Von welchen Gebirgszügen ist die Region umgeben? Nimm dazu den Atlas zur Hilfe!</p> <p>f) Markiere den höchsten und niedrigsten Punkt auf der Karte indem du eine Stecknadel setzt.</p> <p>g) Weist die Region eine große Reliefenergie auf?</p> <p>h) Glaubst du das die Stadt Lawinengefährdet ist?</p>	<p>a) Schladming im Ennstal,</p> <p>b) Steiermark</p> <p>c) Enns</p> <p>d) Schladming Marktplatz 745 m Ufer der Enns</p> <p>e) Dachstein, Schladminger Tauern</p> <p>f) Dachstein 2995m, Ennsufer 715m</p> <p>g) ja, ca. 2250 Meter</p> <p>h) Nein, da es nur von dicht bewaldete Berge umgeben ist.</p>
2	<p>Um die folgenden Aufgaben lösen zu können vergrößere den Ausschnitt.</p> <p>a) Was kannst du zur Raumnutzung in dieser Region sagen?</p> <p>b) Handelt es sich bei Schladming um einen wichtigen Industriestandort ? Nimm folgende Homepage zur Hilfe &lt;<a href="http://www.diekaufmannschaft.at/home/">http://www.diekaufmannschaft.at/home/</a>&gt;. Nenne 2 wichtige Industriesparten.</p> <p>c) Worauf setzt Schladming dann den Schwerpunkt?</p> <p>d) Für was ist Schladming bekannt? Du kannst dazu ruhig die Gemeindehomepage zur Hilfe nehmen. &lt;<a href="http://gemeinde.schladming.at/">http://gemeinde.schladming.at/</a>&gt; Welcher Höhenunterschied wird dabei zurück gelegt?</p> <p>e) Beschreibe die Siedlungsstruktur von</p>	<p>a) Außerhalb der Stadt sehr viele Wiesenflächen, sehr viel Wald, Ski Infrastruktur, mehrere kleine Ortschaften.</p> <p>b) Nein es gibt nur wenig große Betriebe, es gibt mehrere Baubetriebe und eine Brauerei</p> <p>c) Den Fremdenverkehr.</p> <p>d) der jährlichen Nachtslalom, 218 m</p> <p>e) Das Zentrum von Schladming ist stark bebaut, Häuser stehen dicht beieinander. Dies nimmt mit steigender Entfernung ab. Auch außerhalb des Zentrums gibt es immer wieder kleiner Ortschaften und Weiler. In der Ramsau gibt es nur ein kleines Zentrum. Die Häuser verteilen sich großteils</p>

	<p>Schladming und der Ramsau. Beachte wo es Siedlungen gibt und wie weit sie auseinander liegen.</p> <p>f) Gib die ungefähre Ausdehnung des Ortszentrum von Schladming an.</p>	<p>über das ganze Hochplateau.</p> <p>f) L= ca. 1,9km B= ca. 1km</p>
3	<p>Öffne für den folgenden Auftrag zusätzlich Google Maps.</p> <p>a) Berechne die Fahrzeit und Fahrstrecke zwischen der Ramsau und Schladming.</p> <p>b) Wo liegen die nächsten Autobahnauffahrten?</p> <p>c) Du willst in den Urlaub fliegen. Welcher Flughafen liegt am nächsten? Linz, Salzburg oder Graz.</p> <p>d) Markiere den Bahnhof in Schladming Welche Orte sind von hier erreichbar? Nimm dazu die ÖBB Homepage zur Hilfe.</p> <p>e) Wie viele Gästebetten stehen in Schladming zur Verfügung nütze hierfür abermals die Gemeindehomepage?</p> <p>f) Wie verteilt sich die Übernachtungen übers Jahr?</p> <p>g) Öffne folgenden Bericht <a href="http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Studie%20Klimawandel%20u.%20Tourismus%20in%20Ö.%202030%20Kurzfassung.pdf">„http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Studie%20Klimawandel%20u.%20Tourismus%20in%20Ö.%202030%20Kurzfassung.pdf“</a> und lies dir die Seiten 6-9 durch. Was bedeutet der Klimawandel für die Zukunft der Region?</p> <p>h) Was für eine Höhe erreicht das Skigebiet auf der Planai?</p> <p>i) In der Region wird zunehmen der Sommertourismus forciert. Welche Angebote gibt es?</p> <p>j) Welche Orte der sozialen Vernetzung sind in Schladming zu finden?</p>	<p>a) 11 min, 7,2 km</p> <p>b) Altenmarkt und Liezen</p> <p>c) Salzburg</p> <p>d) Bischofshofen, Salzburg, Graz, Innsbruck</p> <p>e) ca. 5000</p> <p>f) ca. 38800 im Winter und ca. 253000 im Sommer</p> <p>g) Schladming wird zukünftig im Tal immer mehr mit Schneeprobleme zu kämpfen haben. Da aufgrund des Klimawandels die Temperatur immer mehr steigt sind in naher Zukunft nur noch Skigebiete über 1000 Meter schneesicher. Die Ramsau dürfte davon aufgrund der hohen Höhenlage nicht betroffen sein.</p> <p>h) 1906 m</p> <p>i) - Wander und Mountainbikewege, Eispalast, MountainGoCar, Bogenschießen, Rodelbahn, Museen, Bäder, Klettersteige, usw.</p> <p>j) 2 Kirchen, Schulen, Rathaus, Geschäfte, Restaurants, Bars und Schulen</p>

#### 4. Literaturverzeichnis

Google (Hrsg.) (2014): Google Earth. <<http://earth.google.de/>> (2014-20-12).

Google (Hrsg.) (2014): Google Maps. <<https://maps.google.de/maps>> (2014-20-12).

Stadtgemeinde Schladming (o.J.): <<http://www.schladming.at/>> (Zugriff: 2014-24-12).

Gemeinde Ramsau am Dachstein (o.J.): <<http://www.ramsau.com/>>  
(Zugriff: 2014-27-12).

Die Kaufmannschaft Schladming (o.J.): <<http://www.diekaufmannschaft.at/home/>>  
(Zugriff: 2014-27-12).

#### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Startseite der Homepage (Stadtgemeinde Schladming (o.J.):  
<<http://www.schladming.at/>> (Zugriff: 2014-24-12).)

Abbildung 2: Tourismusinformation (Stadtgemeinde Schladming (o.J.):  
<<http://www.schladming.at/>> (Zugriff: 2014-24-12).)

Abbildung 3: Homepage Ramsau (Gemeinde Ramsau am Dachstein (o.J.):  
<<http://www.ramsau.com/>> (Zugriff: 2014-27-12).)